

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Hg., die Restzeile 45 Hg. Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 3 Beförd. Geb., jäh. 36 3 Zustellungsgeb.; d. Wg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturken hinsichtlich wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt ob. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg. / Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 186

Altensteig, Samstag, den 12. August 1933

56. Jahrgang

Deutscher Einspruch in Kopenhagen

Kopenhagen, 11. Aug. Der deutsche Gesandte, Freiherr von Richtig, hat dem dänischen Außenministerium eine Note überreicht, in der gegen das Verhalten des dänischen kommunistischen Reichstagsabgeordneten Axel Larsen in einer öffentlichen Versammlung in Apenrade, wo Axel Larsen unter Schmähungen gegen Deutschland eine gestohlene deutsche Hakenkreuzflagge zertrü. Einspruch erhoben wird. Die dänische Regierung hat daraufhin eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet.

Die deutsche nationalsozialistische Gruppe Nord-Schleswigs protestiert in einem Telegramm an alle SA-Mitglieder und Parteigenossen gegen die Beleidigungen des deutschen Hohensohnens durch dänische Arbeiter und gegen das schlappe Verhalten der dänischen Regierung.

Einen scharfen Angriff auf die Regierung stänkung wegen ihrer bisherigen Untätigkeit gegenüber den Streiks beim Lüden deutscher Schiffe bringt die konservative Zeitung „Dagens Nyheter“. Das Blatt wirt zunächst dem Staatsminister vor, daß keine Parteipresse eine landesgeschäbliche, in jeder Hinsicht lörrichte und sinnlose Agitation gegen den deutschen Staat treibe, und jetzt, wo die Folgen der Hehe zutage treten, scheine die Regierung machtlos gegenüber Sozialdemokraten und Kommunisten zu sein, wenn sie die Geheze überlassen.

Skandalöser Grenzzwischenfall

Reichsstatthalter Murr einer großen Gefahr entgangen

Stuttgart, 11. Aug. Ein unerhörter Grenzzwischenfall hat sich kürzlich an der bayerisch-österreichischen Grenze in der Nähe von Traunstein zugetragen. Der Reichsstatthalter von Württemberg, Wilhelm Murr, der dort seinen Urlaub verbringt, ging wie der NS-Kurier berichtet, in Begleitung mehrerer Herren gelegentlich eines Ausfluges an die bayerisch-österreichische Grenze in der Nähe von Klobenstein. An der Anschließtafel Bayern-Österreich wurde Halt gemacht, vielmehr wollte man Halt machen, jedoch war diese entfernt worden. Darauf bemühte sich die Gesellschaft, einen Heimwehrmann, der im österreichischen Grenzhäuschen saß, herbeizuwinken. Er kam dann auch mit geschultertem Karabiner und aufgepflanztem Seitengewehr herbei und gab auf die Frage, warum die Anschließtafel entfernt worden sei, die bezeichnende Antwort, daß das auf höheren Befehl geschehen wäre. Nach der genauen Grenzlinie befragt, gab er

diese an und forderte merkwürdigerweise einen Herrn der Gesellschaft auf, sein Parteiazzeichen abzulegen. Nachdem sich der Reichsstatthalter mit seiner Begleitung in der Richtung des bayerischen Hohensohnens entfernt und nach etwa 20 Meter eine Krümmung des Weges erreicht hatte, rief ein Schüler aus München, der sich ebenfalls bei der Gesellschaft befand, dem Heimwehrmann zu „Servus, Heil Hitler!“ Der SS-Mann Benz aus Stuttgart beobachtete daraufhin die Wirkung auf den Heimwehrler und sah, daß derselbe in Anschlag ging. Nach kurzer Zeit fiel denn auch ein Schuß in der Richtung des SS-Mannes Benz. Als die Gesellschaft die nächste Krümmung des Weges erreichte, stellte sie fest, daß der Heimwehrler noch immer in Anschlag stand. Um jede Weiterung zu vermeiden, bemühte sich die Gesellschaft, dem Heimwehrmann nicht mehr in die Nähe zu kommen.

Die Aktion gegen die K. P. D.

Kommunistische Geheimorganisation in Stuttgart angebekht

Stuttgart, 11. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Kommunismus und insbesondere die kommunistische Jugend entfaltete in letzter Zeit auf zentrale Anweisung von Berlin eine umfangreiche illegale Tätigkeit in Württemberg. Man war in der Aufziehung einer neuen Bezirksleitung und neuer Unterbezirksleitungen schon recht weit vorgeschritten. Ein zugereister führender kommunistischer Funktionär hatte bei einer „Privatsekretaria“ in Cannstatt ein umfangreiches Büro eingerichtet.

Diesem Treiben wurde durch das Zugreifen der württ. Politischen Polizei schlagartig ein Ende gesetzt. Insgesamt wurden bis jetzt 40 Personen festgenommen. Der größte Teil dieser Personen arbeitete auf württembergischem Gebiet; wichtige Fäden gingen auch in norddeutsche Großstädte, wo ebenfalls auf Ersuchen der württ. Politischen Polizei Festnahmen durchgeführt wurden. Damit verbundene Durchsuchungen förderten in Stuttgart umfangreiches und belästigendes Material zutage, wie Schriftverkehr, Geheimschriften, Chiffrierschlüssel, Kurierpläne, Stempel, Dekadressen usw.

Die Geheimorganisation hatte es sich zum Ziele gesetzt, zusehend auf die nationale Jugend auf den freiwilligen Arbeitsdienst und auf das Reichsarbeiteramt für Jugenderhaltung einzuwirken. So war es einem der festgenommenen Kommunisten gelungen, unter dem Mantel des Christlichen Vereins junger Männer an einem nationalen Ausbildungslehrgang für Geländesport teilzunehmen. Ueber seine Beobachtungen und Erfahrungen bei dem Geländesport lieferte dann der Teilnehmer

der kommunistischen Zeitung einen Bericht, der in seinen maßlosen Übertreibungen als landesverräterisch zu bezeichnen ist.

Im weiteren Verlauf der Bekämpfung dieser kommunistischen Wählerarbeit wurde vor einigen Tagen die gesamte kommunistische Zeitung für Württemberg überbracht und festgenommen, als sie in den frühen Morgenstunden in den Wilhelm-Gewächshäusern zu einer Beratung zusammenkommen wollte.

Große Razzia in der Horner Marz

Hamburg, 11. Aug. 400 Polizeibeamte, 500 SS-Männer, des Fahndungskommando der Staatspolizei und das Kommando z. B. nahmen in der vergangenen Nacht in der Horner Marz eine Durchsuchung vor. Es erfolgten 23 Festnahmen von polizeilich gesuchten Personen, Führern des Rotfrontkämpferbundes, der Roten Marine und anderer marxistischer Organisationen.

Wieder 30 Kommunisten in Berlin festgenommen

Berlin, 11. Aug. Freitag vormittag wurden von Beamten des Geheimen Staatspolizeiamtes in Oberschöneweide 30 Kommunisten festgenommen, nachdem bekannt geworden war, daß in Oberschöneweide die Kommunisten ihre alte Tätigkeit wieder aufgenommen hatten.

Große Razzia in der Danziger Niederung

Danzig, 11. Aug. In den Ortschaften Käsemark und Lehtan (Kreis Danziger Niederung) wurde eine Razzia durch das Kommando der Landjägererei durchgeführt. Festgenommen sind insgesamt 20 Personen, die dem Polizeigefängnis zugeführt wurden.

Das Unglück ereignete sich im Laboratorium des Professors Piccard in der Universität Brüssel. Die Festigkeit der Gondelwände sollten dadurch geprüft werden, daß verdichtete Luft in das Innere gepreßt wurde. Als der Luftdruck auf acht Atmosphären erhöht war, sprang die Gondel plötzlich mit furchtbarem Krachen auseinander. Die gesamte Kugel wurde in drei große Stücke zerstückelt, die noch jetzt im Laboratorium liegen. In einem seitlich gelegenen Korridor wurden weitere Stücke geschleudert. Alle Fensterheiben im Laboratorium und Korridor sind vollständig zerstört. Der Arbeiter, der in unmittelbarer Nähe der Gondel stand, war sofort tot.

Die Trümmer wurden in dem Zustand liegen gelassen, wie sie durch die Explosion fielen, um eine möglichst einwandfreie Untersuchung zu gestatten. Coffins gab die Erklärung ab, der Konstrukteur des Ballons habe angeordnet, daß die Gondel dieser Untersuchung unterzogen werden sollte.

Nichtlinien über arische Abstammung

Im neuen „Reichsgesetzblatt“ werden die Richtlinien zum Vortag 1 des Reichsbeamtengesetzes veröffentlicht, die insbesondere den Begriff der arischen Abstammung erläutern. Die Richtlinien haben folgenden Wortlaut:

1. Als nichtarisch gilt, wer von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Es genügt, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil nichtarisch ist. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn ein Elternteil oder ein Großelternanteil der jüdischen Religion angehört hat.

Saarländischer Protest in Genf

Berlin, 11. Aug. Der Verein der saarländischen Presse hat an den Völkerbundstag ein Schreiben gerichtet, in dem gegen die Unterdrückung der deutschen Presse im Saargebiet energisch protestiert wird. Die Regierungskommission des Saargebietes hat so heißt es in der Eingabe, in den letzten Monaten die saarländische Presse mit Verboten geradezu übersättigt. So wurden am 24. Juli neun Zeitungen, am 25. eine, am 8. August zwei und am Mittwoch erneut eine Zeitung verboten. Die Regierungskommission, die es nicht für angebracht hielt, wenn in den letzten Monaten im Saargebiet erscheinende Zeitungen Mitglieder der Reichsregierung beschimpften, dagegen einzuschreiten, wie es schon die korrekte Einstellung einem Mitglied des Völkerbundstages gegenüber geboten hätte — diese gleiche Regierungskommission glaubte bei jeder Gelegenheit, den Schutz derjenigen Kreise übernehmen zu müssen, die offen oder verdeckt separatistische Propaganda betreiben. Eine Ueberprüfung der Verbotsanlässe in den letzten Monaten zeigt, daß regelmäßig dann von der Regierungskommission vorgegangen wurde, wenn eine deutsch gefärbte Zeitung gegen die unheilvolle Tätigkeit dieser separatistischen Wähler Verwahrung einlegte. Die Erregung, die sich nicht nur der unmittelbar betroffenen journalistischen Kreise, sondern der gesamten saarländischen Bevölkerung angesichts dieser Tatsachen bemächtigt hat, ist nur allzu verständlich.

Ganz Rommern ist Fisch

Arbeitsbeschaffung für die notleidenden Fischer

Stettin, 11. Aug. Der gesamte pommerische Fischfang ist hundertprozentig abgesetzt! Wenn die Fischer mehr hätten liefern können, wäre noch mehr gekauft worden. Die Nordsee mußte mit ihren Fängen zu Hilfe kommen.

Das ist in kurzen Sätzen der Erfolg des ersten pommerischen Fischtages, zu dem Gauleiter Staatorat Karpenstein aufgerufen hatte. Die pommerischen Fischer wissen seit heute, daß ihre Not nicht vergessen ist; auch sie werden vom pommerischen Ausbauprogramm miteingeführt.

Ganz Sahnig hatte heute gesagt, um diesen für die Geschichte der Ostseefischerei denkwürdigen Tag zu feiern. Der Fischtrubel am Stettiner Bollwerk war wie ein Volksfest. Mit geschmückten Wagen zogen die Händler dorthin, um ihre Waren in Empfang zu nehmen. Die Fischerfrauen hatten ihre Verkaufsstände mit Grün und kleinen Hakenkreuzfahnen verziert. Aus allen pommerischen Kreisen wird gemeldet, daß überall so viel Fische umgesetzt wurden als an anderen Tagen. Als die Lieferungen von frischen Fischen verkauft waren, kamen die Küchermatten, die marinierten Fische und die Fischkonserven dran. Diese Entlastung des Handels muß sich schon in den nächsten Tagen auch für die Fischer selbst günstig auswirken. Daß die Fänge zunächst nicht ausreichen, um den pommerischen Bedarf zu decken, ist darauf zurückzuführen, daß die Ostsee- und die Haff-Fischerei während der ganzen Woche durch Stürme schwer behindert war.

Für die Zukunft ist nicht beabsichtigt, den Fischkonsum etwa auf einen Tag der Woche zusammenzudrängen, im Gegenteil, es wird sofort ein großer Anlieferungsflugzug sich anschließen, dessen Ziel es ist, der Fischanhebung im Familienhaushalt wieder den Platz zu sichern, den sie früher einmal hatte und der ihr auf Grund ihres gesundheitlichen Wertes und ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung zukommt. Bis dieses Ziel erreicht ist, werden immer wieder Fischtage mit schlagartiger Propaganda für den Fisch veranstaltet werden.

Wieder neue Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Württemberg

Berlin, 11. Aug. Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, hat der Kreditausschuß der Deutschen Rentenbankkreditanstalt grundsätzlich einer großen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Landes Württemberg zugestimmt, die im Rahmen des neuen Arbeitsbeschaffungsprogramms ausgeführt werden soll. Es handelt sich um einen Redardurchschuß zwischen Eslingen und Pfaffingen, dessen Gesamtkosten auf rund 1 Million RM veranschlagt sind. Die Maßnahme gilt dem Hochwasserschutz.

Die Vergebung der Reste aus dem Sofort-Programm nähert sich übrigens auch bei der Rentenbankkreditanstalt dem Abschluß. Der Kreditausschuß der Anstalt hat in seinen beiden letzten Sitzungen wieder Arbeitsbeschaffungsdarlehen von über 8 Millionen RM aus diesem Programm bewilligt. Darunter befinden sich Weggedarlehen von rund 400 000 RM für eine Reihe von Gemeinden des Kreises Liegnitz, deren Bewilligung durch ein schönes Beispiel gemeinnütziger Zusammenarbeit ermöglicht wurde.

Stratosphärendogel explodiert

Brüssel, 11. August. Während heute an der Gondel des Stratosphärenballons, mit dem Ingenieur Coffins im Frühjahr 1934 aufsteigen wollte, neue Widerstandsversuche vorgenommen wurden, explodierte die Gondel. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Der Konstrukteur des Ballons hat eine leichte Verletzung davongetragen. Coffins selbst blieb unverletzt.



2. Als Abstammung im Sinne des Paragraph 1 Absatz 3 des Reichsbeamtenengesetzes gilt auch die außerrechtliche Abstammung. Durch die Annahme an Kindesstatt wird ein Eltern- und Kindesverhältnis im Sinne dieser Vorschrift nicht begründet.

1. Wer als Reichsbeamter berufen werden soll, hat nachzuweisen, daß er und sein Ehegatte arischer Abstammung sind. Jeder Reichsbeamte, der eine Ehe eingehen will, hat nachzuweisen, daß die Person, mit der er die Ehe eingehen will, arischer Abstammung ist.

2. Der Nachweis ist durch Vorlegung von Urkunden (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde der Eltern) zu erbringen.

3. Ist die arische Abstammung zweifelhaft, so ist ein Gutachten des beim Reichsministerium des Innern bestellten Sachverständigen für Rassenforschung einzuholen.

Die Richtlinien gelten entsprechend für das Beamtenrecht der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Zur Abgabe von Gutachten ist auch in diesen Fällen der in Nr. 2 Absatz 3 genannte Sachverständige ausschließlich zuständig.

Ostland-Treuefahrt vom 27. bis 29. Aug.

Berlin, 11. August. Nach dem bisherigen Meldeergebnis kann bereits jetzt mit einer sehr starken Beteiligung an der Ostland-Treuefahrt deutscher Kraftfahrer gerechnet werden. Die Fahrt, die auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda stattfindet, steht unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichspräsidenten. Die Oberleitung der Fahrt hat Staatssekretär Walther Funk, der selbst Ökonomieprofessor ist, übernommen. Eine Reihe deutscher Städte, industrieller Unternehmungen, Zeitungsverlage und großer Verbände werden Sendbotenmannschaften mit Huldigungsadressen entsenden. Das endgültige Programm für die Ostland-Treuefahrt ist jetzt wie folgt festgelegt:

Am Sonntag, 27. August, große Kundgebung am Tannenbergdenkmal aus Anlaß des 19. Jahrestages der Schlacht bei Tannenberg. Die Feier wird eine überaus eindrucksvolle Kundgebung für das Ostland werden. Im Anschluß erfolgt die Weiterfahrt nach Königsberg. Am Montag, 28. August, Fortsetzung der Ostland-Treuefahrt über sechs verschiedene Rundstrecken durch Ostpreußen. Am Abend des 28. August versammeln sich die Teilnehmer im Schloßhof zu Königsberg zu einem Huldigungsakt, bei dem auch die Plakettverteilung vorgenommen wird. Am Dienstag, 29. August, beginnt die Rückfahrt, bei der den Teilnehmern empfohlen wird, über Danzig zu fahren. In Danzig werden die Fahrer um 3 Uhr nachmittags durch den Senat des Freistaates Danzig empfangen werden. Mit dem Empfang in Danzig endet das Programm der Ostland-Treuefahrt.

Weitere Kennungen sind zu richten an den Arbeitsausschuß der Ostland-Treuefahrt, Berlin W 62, Landgrafstraße 18.

Neues vom Tage

Ehrenbürgerurkunde von 40 Gemeinden für den Kanzler

Starnberg, 11. Aug. 40 Gemeinden des Bezirks Starnberg haben für Reichskanzler Adolf Hitler eine prächtige Ehrenbürgerurkunde herstellen lassen, die in nächster Zeit dem Kanzler durch sämtliche Bürgermeister des Bezirks überreicht werden soll. Die Urkunde ist ein Meisterstück einheimischer Kunst.

Vorläufig keine weitere Senkung der Postgebühren

Berlin, 11. Aug. Wie das B.Z.-Büro meldet, hat das Reichspostministerium auf eine Eingabe der Industrie- und Handelskammer mitgeteilt, daß die Erfüllung der zahlreichen Wünsche auf eine weitere Senkung von Gebühren nur schrittweise und immer nur insoweit möglich wäre, als das finanzielle Gleichgewicht im Haushalt der Deutschen Reichspost gewahrt bleibe. Ein anderes Vorgehen würde die Deutsche Reichspost der Mittel berauben, ihre Betriebe auf dem Stand zu erhalten, der den Bedürfnissen der Wirtschaft und des Verkehrs gerecht wird. Daß die Deutsche Reichspost bereit ist, im Rahmen des wirtschaftlich Tragbaren Vereinfachungen und Erleichterungen zu schaffen, habe sie in den letzten Jahren durch Bereitstellung erheblicher Mittel von weit über 100 Millionen RM. für Gebührengermäßigungen bewiesen.

Auch Elbing frei von Arbeitslosen

Königsberg, 11. Aug. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist es gelungen, auch den Kreis Elbing von Arbeitslosen freizumachen. Bekanntlich war gerade Elbing innerhalb des Arbeitsbeschaffungsprogramms Ostpreußen die schwerste Aufgabe, weil Elbing die Industriestadt der Provinz ist. Jetzt gibt es nur noch in Königsberg einen letzten Rest von 12.000 Arbeitslosen. Von unterrichteter Seite wird uns bestätigt, daß aber auch diese Arbeitslosen bis zum 15. August neuer Beschäftigung zugelassen sein werden.

80 Hitlerjungen fahren nach Ungarn

Berlin, 11. Aug. Die Pressestelle der Reichsjugendführung teilt mit: Auf Einladung des Ministerpräsidenten der ungarischen Regierung werden sich am 18. August 80 Hitlerjungen zu einer Studienreise nach Ungarn begeben. Die Hitlerjungen sind während dieser Zeit Gäste des Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Gömbös hat zugesagt, die Hitlerjungen in Budapest zu empfangen und zu begrüßen. Die Einladung bezeugt das herzliche Verhältnis, das zwischen der ungarischen und der deutschen Jugend besteht.

Neuer sächsischer Landesbischof

Dresden, 11. Aug. Im Landtagsgebäude fand die feierliche Eröffnung der neuen Landessynode statt. Oberkirchenrat Dr. Lehmann-Freilberg i. S. leitete als Alterspräsident die Sitzung mit einer kurzen Ansprache ein. Darauf wurde zum Präsidenten der Landessynode einstimmig Rechtsanwalt Dr. Schreiter gewählt, der sein Amt sofort übernahm. Auf Vorschlag des Oberkirchenrats Lehmann wurde Herrrer Cosh einstimmig zum Landesbischof von Sachsen gewählt. Dieser nahm die Wahl mit Dankesworten an. Am Schluß verabschiedete die Synode einstimmig das Ermächtigungsgesetz für den neuen Landesbischof.

Glückwunschtelegramm des Reichsaußenministers an Dr. Edener

Stuttgart, 11. Aug. Reichsaußenminister Freiherr von Neurath hat an Dr. Edener anlässlich seines 66. Geburtstages folgendes Telegramm gerichtet: Zur Vollendung des 66. Lebensjahres spreche ich Ihnen meine besten Glückwünsche aus. Ich hoffe aufrichtig, daß Ihnen und dem Vaterlande noch lange Jahre Ihres für die deutsche Luftschiffahrt und Weltgeltung so segensreichen Wirkens beschieden sein mögen.

„Graf Zeppelin“ zur Rückkehr aufgestiegen

Hamburg, 11. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstagabend in Rio de Janeiro zur Rückfahrt aufgestiegen. Die Landung in Pernambuco ist am Freitag früh erfolgt. Die Rückfahrt nach Deutschland wurde abends angetreten.

Abflauen des Streikes in Straßburg

Straßburg, 11. Aug. Die Straßenbahnannexstellen haben heute den Dienst wieder aufgenommen. Auch auf dem Elektrizitätswerk wird wieder gearbeitet. Dagegen streiken nach wie vor die städtischen Müllarbeiter und die Straßenreiniger.

Großfeuer im Elß

Wesel, 11. Aug. In einem riesigen Holzlager auf dem Gelände des Baugeschäfts Groß in St. Ludwig (Elß) brach ein Brand aus, der rasch auf die angrenzenden Gebäude übergriff. Das Wohnhaus eines Arztes, der Dachboden des Malchinhanes und die Möbelfabrikerei fielen den Flammen zum Opfer. Der Brandschaden beläuft sich auf 3 Millionen französische Francs, der durch Versicherung gedeckt ist. Entlassene Arbeiter sollen den Brand gelegt haben.

64 Altersheim-Zinsjense an Paratyphus erkrankt

Halle, 11. Aug. In dem Altersheim Martinlitz erkrankten insgesamt 64 Personen. Pflegerinnen und Schwestern unter Erscheinungen des Paratyphus. Ein 90jähriger Konfirmand ist gestorben. Ob der Paratyphus hier alleinige Todesursache war, ist allerdings zweifelhaft. Als Bazillenträger wurde ein neu eingetretenes Mitglied des Personals einwandfrei festgestellt.

Blühplag in eine französische Ferienkolonie

Zwei Tote, 17 Verletzte

Paris, 11. Aug. In der Ferienkolonie von Gouvill-sur-Mer, wo sich etwa 700 Kinder aus Paris und anderen Teilen Frankreichs befinden, fuhr am Freitag morgen bei einem plötzlich auftretenden Gewitter der Blitz in eine Gruppe von 150 Kindern, die auf einer Wiese Freiübungen machten. Ein Knabe und eine Aufsichtsperson wurden getötet. 17 Kinder wurden verletzt.

Gefängnisstrafen im Görreshaus-Prozess beantragt

Köln, 11. Aug. Im Görreshaus-Prozess stellte der Staatsanwalt folgende Strafverträge: Gegen Generalkonsul Maus eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre gegen Verleger Konrad Stock eine Gefängnisstrafe von vier Jahren, außerdem fünf Jahre Ehrverlust, gegen Justizrat Wönnig eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren, gegen Vandalen a. D. Dr. Wönnig eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren und Aberkennung der Ehrenrechte auf fünf Jahre, gegen Professor Conrad eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten.

Selbstmord eines Angeklagten im Görreshaus-Prozess

Köln, 11. Aug. Zu Beginn des 8. Verhandlungstages im Kölner Görreshaus-Prozess teilte der Vorsitzende mit, daß der 50jährige Angeklagte Treuhänder Fath in der vergangenen Nacht Selbstmord begangen hat. Wie wir erfahren, hat sich Fath in seiner Zelle erhängt.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 12. August 1933.

Von der Stadtkirche. Morgen und an den zwei folgenden Sonntagen beginnt der Vormittagsgottesdienst in der Stadtkirche schon um 9 Uhr.

Einem Herzschlag erlegen ist gestern abend etwa um 5 Uhr am Häfnerwaldweg hier der verheiratete Büstenmacher Ehr. Pöfller aus dem benachbarten Wald-dorf. Er suchte wegen Herzbeschwerden gestern nachmittag den Arzt in Altensteig auf und ließ trotz seinen Beschwerden und bei der großen Hitze hierher. Nach der Sprechstunde wollte er gegen den Abend wieder nach Hause gehen. Man fand ihn dann nach 5 Uhr tot am Häfnerwaldweg liegen. Pöfller war schon in höherem Lebensalter und als tüchtiger Büstenbinder, der immer bestrebt war, sich ehrlich durchzuschlagen, wohlbekannt und geschätzt.

Wachtung, wer sein Fahrrad vermisst! Das Landjägerstationkommando Calw teilt mit, daß in Herrenberg ein Fahrrad diebstahl festgestellt wurde, der etwa 30 Damen- und Herrenfahräder in den Oberämtern Calw, Tübingen, Nagold und Reutlingen entwendet hat. Es sind 16 Damen- und 3 Herrenfahräder beigebracht, von denen die Eigentümer noch nicht ermittelt sind. Da angenommen wird, daß viele Bestohlene ihren Verlust nicht angezeigt haben, so werden etwa im hiesigen Bezirk wohnhafte Geschädigte aufgefordert, ihren Verlust des Stationskommando bzw. der nächsten Landjägerstelle anzuzeigen.

Deutsches Erntedankfest am 1. Oktober. Das Erntedankfest soll in diesem Jahr auf einer breiteren Grundlage als sonst gefeiert werden. Das ganze Deutsche Volk wird aufgerufen, sich daran zu beteiligen, in erster Linie das deutsche Bauerntum. Voraussetzliche werden überall große Festgottesdienste stattfinden, bei denen zum Ausdruck kommen wird, daß sich das deutsche Volk in seiner Gesamtheit dem Schöpfer und Erhalter aller irdischen Güter und Gaben in Dankbarkeit verpflichtet weiß. Festliche Umzüge und volkstümliche Spiele werden das Programm im übrigen bilden.

Nagold, 12. August. (Zusammenstoß mit dem Zug.) Als um 12.45 Uhr der Zug nach Altensteig fuhr, kreuzte der Einspänner des Landwirts Kiechle hier beim

Spital die Heberfahrt über die Schienen. Das Pferd schaute, als es kaum über den Schienen war, offenbar an einer gegenüberstehenden Tafel, machte kehrt und stieg mit dem Zug zusammen. Die Maschine schleifte das Pferd etwa 30 Meter weit, wobei es neben äußeren offenbar auch innere Verletzungen davontrug. Es konnte zwar noch in den Stall laufen, verendete dann aber nach dreiviertel Stunden ganz plötzlich, entweder an inneren Verletzungen oder an einem Herzschlag. Es war ein schönes Pferd in bestem Alter, so daß der Verlust des Besitzers nicht unerheblich ist.

Emmingen, 11. August. (Unglücksfall.) Dem Gottlob Reitz von hier wurde auf der Straße nach Oberjettingen von einem in gleicher Richtung fahrenden Lastkraftwagen mit Anhänger der linke Fuß oberhalb des Knöchels abgedrückt.

Schopfloch, O.A. Freudenstadt, 11. August. (Todesfall.) Im Alter von rund 65 Jahren ist nach nur kurzem Krankenlager Möbelfabrikant und Kurhausbesitzer Schädel, Schopfloch, gestorben. Mit diesem Manne verliert die Gemeinde einen ihrer angesehensten Bürger, der es durch Fleiß, Umsicht und Tüchtigkeit verstanden hat, sein Geschäft in die Höhe zu bringen. In der Inflationszeit, als die Möbelbranche darniederlag, schuf sich der immerwährende Geschäftsmann noch das weithin bekannte Kurhaus Schädel, das er dann neben seinem Möbelgeschäft mit seinen Kindern betrieb.

Calw, 11. August. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung die Schaffung einer vorstädtischen Kleinriedlung beim Windhof beschlossen. Vorgesehen sind 10 Siedlerstellen mit einem Platz von je 10 Ar zu 70 Pfg. pro qm. Die Grundschuld beläuft sich auf 700 Mark, die fünf Jahre lang zinslos abbezahlt wird. In Betracht kommen Kurzarbeiter oder Vollerwerbstlose, nicht zugelassen werden Vollbeschäftigte außer solche, die mehr als fünf Kinder haben. Die Bautkosten belaufen sich auf 2250 Mark, verzinstlich zu 4 Prozent und 1 Prozent Tilgung. Die Stadt selbst beteiligt sich mit einem Darlehen von 1050 Mark zu jeder Siedlerstelle. Die Bauleitung wird von der Stadt unentgeltlich gestellt. Die Siedlerstelle wird erst in drei Jahren Eigentum des Siedlers, vorausgesetzt, daß der Siedler seinen Verpflichtungen nachkommt. Die monatliche Belastung eines Siedlers wird sich auf etwa 20 Mark stellen. Er hat Gelegenheit, noch Pachtstücke zu erwerben. Jede Siedlerstelle hat eine Straßenfront von 40 Meter, Gas und elektrisches Licht ist vorhanden, Kanalisation wird keine gemacht. Jeder Siedler kann Geiseln und Gesellen halten. Die Filialsteuer, die bisher ein Fünftel der Gemeindefeuer betrug, wird auf zwei Fünftel vom nächsten April an erhöht. Der Ertrag ist nicht groß, er beträgt nur 200 Mark. Die Anwohner des oberen Marktplatzes haben eine Eingabe um bauliche Veränderungen an der Marktplatzstraße eingebracht. Der Gemeinderat beschließt, daß der vordere Teil des Marktplatzes bis zur Biergasse abgegraben und der dort befindliche Stoffaufgang anders gestaltet werde. Für die Arbeitsbeschaffung im Winter werden drei größere Arbeiten vorgesehen. Bis jetzt sind 78 Mann bei der Arbeitsgemeinschaft beschäftigt, ihre Zahl soll auf 100 erhöht werden. Vorgesehen ist außer der Siedlung auf dem Windhof die Erweiterung der Stulgartener Straße um 2-2½ Meter, da der Kraftwagenverkehr dies dringend erfordert. An Arbeitslosigkeit wird es also nicht fehlen.

Calw, 11. August. (Amtliche Bestätigung der Ortsvorsitzer.) Am 9. August 1933 fand im Bezirksratsaal des Oberamts die feierliche Verpflichtung der in ihrem Amt von der Regierung neu bestellten Ortsvorsitzer des Bezirks statt. Der Oberamtsvorstand, Landrat Rippmann, wies in seiner Ansprache auf die neuen Rechtsverhältnisse des Ortsvorsitzers und der Gemeinderäte hin, insbesondere aber auf die Pflichten und Aufgaben der Bürgermeister, hauptsächlich im Hinblick auf das zur Auswirkung kommende Führerprinzip. Dabei wurden die neuen Bestimmungen über die Regelung der Gemeindeverwaltung und des Ortsvorsitzers erläutert, worauf die eidlische Verpflichtung erfolgte. Im Anschluß daran führte der Kreisleiter der NSDAP. aus, daß nach dem nationalsozialistischen Führerprinzip die Ortsvorsitzer zum Führer in der Gemeinde bestellt worden sind und nicht mehr, wie früher, dem Gemeinderat unterstellt seien. Er betonte insbesondere die große Verantwortung, welche damit dem Ortsvorsitzer übertragen wurde und ermahnte sie, ihre Handlungen ausschließlich nach dem nationalsozialistischen Prinzip einzurichten. Die Hauptaufgabe sei immer und immer wieder die Arbeitsbeschaffung. Im Anschluß hieran versicherte Bürgermeister Schöner namens der Ortsvorsitzer, daß sie sich rückhaltlos hinter die nationalsozialistische Regierung stellen und ihre ganze Kraft dem Dienst der Gemeinden widmen werden.

Calmbach, O.A. Reutenbürg, 12. August. (Vom Auto angefahren.) Beim Rathaus fuhr ein Personenauto auf den von seiner Arbeitsstätte heimkehrenden 18jährigen Radfahrer Wilhelm Eitel von hier. Er trug schwere Verletzungen davon und mußte ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert werden. Das Fahrrad wurde vollständig zerstört.

Birkenfeld, 11. August. (Hilfsbotenschaft.) Die Familie Max Reuter erhielt die Trauernachricht, daß ihr ältester Sohn in Maximiliansau bei Karlsruhe im Rhein ertrunken ist. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Alpirsbach, 11. August. (Gemeinliche Bürgermeisterei für Alpirsbach, Reutin und Rötendach?) Das Bürtl. Innenministerium hat dem Ortsvorsitzer der Gemeinde Reutin, Bürgermeister Wilhelm Mäder, der auf alle Rechte aus dem bisherigen Beamtenverhältnis verzichtet hat, die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt erteilt. Ueber die weiteren Geschicke der Gemeinde schweben bekanntlich Verhandlungen mit dem Ziel der Bildung einer Bürgermeisterei Alpirsbach, die außerdem noch die Gemeinde Rötendach zu umfassen hätte.

Oberndorf a. N., 10. August. (Dr. jur. Otto Röhm als Stadtvorstand vorge schlagen.) Gemeinderat und Oberamt haben im Einvernehmen mit der Ortsgruppe und der Kreisleitung der NSDAP. der Regierung vorgeschlagen, auf die Stelle des Stadtvorstands in Oberndorf a. N. den Gerichtsassessor Dr. jur. Otto Röhm von Kirchheim u. Ted. zu ernennen. Dr. Röhm ist aus dem mittleren Verwaltungsdienst hervorgegangen, studierte dann Rechtswissenschaften. Er ist 31 Jahre alt.

Kottweil, 10. August. (Volksfest.) Vom 12. bis 15. August findet auf den Cronischen Wiesen beim Lehrerseminar ein Volksfest statt. Bei guter Witterung ist für Dienstagabend ein großes Feuerwerk



geplant. — Das ehemalige Bankhaus J. Adler, das seit zwei Jahren als Gaststätte z. „Böcher“ wieder geführt wurde, ist um die Summe von 46 000 Mark von Inhabitor Bankholzer von hier käuflich erworben worden.

Vom Schwarzwald, 11. Aug. (Vorboten des Herbstes.) Schon verjammeln sich die Schwalben auf den Leitungsdrähten. Ueber Stadt und Dorf flattern sie hoch hinauf. Berg und Tal, Wiese, Feld und Wald durchstreifen die flüggewandten Vögel in kühnen, von keinem anderen Vogel übertroffenen Uebungsflügen. Nur noch einige Böden und dann ist Schwalbenabschied. Vorboten des Herbstes sind die übenden Schwalbenverjammungen. Maria Geburt nimmt die Schwalben fort, jagt der schwäbische Volksmund.

Tübingen, 11. Aug. (Selbstmordversuch.) Am Donnerstag hat sich eine hiesige Geschäftsfrau, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, mit einer Zimmerlinde Kal. 6 Millimeter in die linke Brustseite geschossen. Sie wurde mit dem Sanitätsauto in die Chirurgische Klinik gebracht.

Neutlingen, 11. Aug. (Wieder 19 Prozent Um-1936.) Der Gemeinderat verabschiedete in seiner letzten Sitzung den Hauptetat mit einem endgültigen Abmangel von 1 456 000 RM. und mit einer Umlage von 19 Prozent wie im Vorjahr.

Neutlingen, 11. Aug. (Die Bewerber um die Stadtvorstandsstelle.) Die sieben Bewerber um die erledigte Stadtvorstandsstelle sind: Regierungsrat Dr. Benz-Stuttgart, Landrat Dr. Bertisch-Weilheim, Landrat Dr. Eisenlohr-Münzingen, Rechtsanwalt Hehrmann-Hellbronn, Staatsanwalt a. D. Dr. Moser-Neutlingen, Amtsrichter Emil Müller-Stuttgart, Emil Schwerdtel, Angekletter beim Leipziger Verein „Arminia“ in München Staatsanwalt a. D. Dr. Moser ist seit einigen Monaten am Neutlinger Amtsgericht als Amtsrichter tätig.

Brachfeld, 11. Aug. (Unglücksfall.) Einem Unglücksfall ist der verheiratete 51 Jahre alte Landwirt Mathias Beck von hier zum Opfer gefallen. Nachmittags war er mit Holzschlägen an der Kreisstraße beschäftigt, wobei ihm ein Stück Holz gegen den Unterleib geschleudert wurde und der Unglückliche schwere innere Verletzungen davontrug, die seinen Tod herbeiführten.

Stuttgart, 11. Aug. (König Karl-Ulanen.) Alle König Karl-Ulanen, die unter dem Graf von Zeppelin von 1882 ab dienten, kommen am 2. und 3. September in Stuttgart zu einer schlichten Gedenkfeier für ihren ehemaligen Kommandeur zusammen, sowie zur Beschlussfassung einer 100jährigen Geburtstagfeier (8. Juli 1938) für denselben. Die Kameraden werden ersucht, ihre Teilnahme, ob für 2. oder 3. September in Aussicht genommen ist, mittels Postkarte an Kamerad C. Karow, Stuttgart, Hegelstraße 3, I., oder an M. Markmann, Großdottmar, mitzuteilen. Lokal- oder Treffpunkt wird später mitgeteilt.

Stahlhelmführer bei der SA-Gruppe Südwest. Zum Sportstahlhelmführer und Beauftragten des Reichsportstahlhelmführers bei der SA-Gruppe Südwest wurde der Führer des künftigen Landesverbandes Württemberg, Kapitänleutnant Venich, ernannt. Ständiger Vertreter des Beauftragten ist Stabschef Major a. D. Dornig-Stuttgart, die Geschäftsstelle in Stuttgart, Ulrichstr. 1.

Jellbach, 11. Aug. (Zwei tödliche Stürze.) Am Dienstag trugen sich hier zwei Unfälle mit tödlichem Ausgang zu. Als der Weingärtner und Landwirt Wilhelm Frey eine erkrankte Kuh ins Freie führen wollte, wurde das Tier plötzlich wild und ergriß die Flucht. Frey stürzte dabei so unglücklich, daß er infolge eines Blutergusses ins Gehirn kurze Zeit darauf verschied. — Am Dienstag abend nachte der 70jährige Sternwirt Hermann Sailer bei einem Nachbar einen kurzen Besuch. Beim Nachhausegehen stürzte er jedoch auf der untersten Stufe der Treppe so unglücklich, daß er kurze Zeit darauf starb. Der Verunglückte war früher Viehhändler in Alpeza.

Engertsweller, 11. Aug. (Ertrinken.) Der 17jährige Sohn Hermann Jolei des Gutbesizers Fidel Beck begab sich in den Abendstunden zum Baden in den Werkkanal der Firma Kall. An einer tiefen Stelle wurde er von einem Herzschlag betroffen. Lautlos verlor der brave Junge vor den Augen zweier mitabender Kinder. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Michelbach a. W., 11. Aug. (Zwei Männer ertrinken.) Am Mittwoch wollten Sattlermeister Lieb von hier und Schmidtberger, der bei der Posterei hier beschäftigt ist, baden. Der des Schwimmens unfundige Schmidtberger geriet an eine tiefe Stelle, Lieb wollte ihm beibringen, wurde aber von dem Ertrinkenden mit in die Tiefe gerissen. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Aus Baden

Aus dem Murgtal, 12. August. Es ist gelungen, von der Staatsbehörde die Erlaubnis zu erhalten, daß auf dem Staube der Schwarzenbachstapferie wie auf dem Staube bei Kirchbaumwiesen mit Gondeln gefahren werden darf. Auch das Baden in diesen Staubeen, das bisher polizeilich verboten war, ist in Zukunft gestattet.

Gernsbach, 12. August. (Grauenshaffer Selbstmord eines Stadtschulmeisters.) Am Donnerstagabend letzte die Kunde von Selbstmord des verheirateten 34 Jahre alten Stadtschulmeisters Nikolaus Zimmermann die Stadtbewohner in große Aufregung. Eine Puhfrau, die nach Büroschluss um 6.30 Uhr das Büro des Stadtschulmeisters betrat, fand den Stadtschulmeister Zimmermann in einer Blutlache vor. Zuerst glaubte man an eine gewalttätige Mordtat, später konnte aber festgestellt werden, daß sich der Stadtschulmeister aus bis jetzt unbegrifflichen Gründen selbst den Hals durchschnitten hatte und zwar mit einem Rasiermesser. Den Puls an einem Arm hatte er gleichfalls geöffnet. Der Tod trat infolge Verblutens auf der Stelle ein. Der Unglückliche hand seit einigen Jahren in Diensten der Stadtgemeinde Gernsbach und war allgemein beliebt, weshalb der Selbstmord großes Aufsehen erregt.

Neuenburg bei Mühlheim, 10. August. Hier wurden von den Franzosen sechs deutsche Fremdenlegionäre über die Grenze abgeschoben. Sie wurden nach Mühlheim geführt.

Aufruf des Landesbauernführers

Keine Angstverkäufe von Getreide

Die nationalsozialistische Reichsregierung und in ihr besonders unser Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister, Dr. R. Walther Darré, hat dafür Sorge getragen, daß die diesjährige Ernte, die uns im Brotgetreidebedarf selbständig macht, zu einem angemessenen Preis verwertet werden wird. Die Regierung hat alle Mittel ergriffen die überhaupt zur Verfügung stehen, um dem Bauern einen gerechten Lohn für seine Mühe und Arbeit zu sichern. Man ist in den möglichen Stellen bestrebt, im Gegensatz zu den früheren Jahren die Getreidepreise im Laufe des Jahres allmählich entsprechend den Lagerungsverlusten zu heben.

Durch Ausfuhr von Getreide auf dem Auslandsweg nach der Ernte will die Regierung ein Abfallen der Preise verhindern. Wenn aber die Mengen zu groß werden, kann das Abfallen der Preise nicht mehr aufgehalten werden. Bauern, es liegt an euch und an eurer Disziplin.

Kein Bauer darf mehr Frucht auf den Markt bringen, als er unbedingt verkaufen muß.

Gegen Störungen dieses Vorhabens von Käuferseite wird strengstens vorgegangen werden. Als Landesbauernführer werde ich aber auch, wenn es nötig sein sollte, unmissverständlich gegen alle Berufscollegen vorgehen, die Angstverkäufe tätigen, oder durch übermäßiges Angebot die Preise ungünstig beeinflussen. Wir haben nicht dafür gekämpft, daß einzelne auf Kosten ihrer Berufscollegen Geschäfte machen.

Schwäbische Bauern zeigt, daß ihr Nationalsozialisten der Tat feid und das Wort „Gemeinnutz vor Eigennutz“ von lebendigem Inhalt bezeugt wird.

Der Landesbauernführer: Arnold.

Stellenbesetzung im Krankenkassendienst

Der Reichskommissar für die Krankenkassen Württembergs, Regierungsrat Dr. Müller, hat wegen der Stellenbesetzung im Krankenkassendienst folgende Anordnung getroffen: Der Reichsminister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Reichswehrminister gemäß Paragraph 78 der Anstellungsgrundsätze bestimmt, daß zunächst bis zum 30. September 1933 freierwerdende Angestelltenstellen anstatt zu 90 v. H. nur noch zu 50 v. H. mit Versorgungsanwärtern zu besetzen sind. Es können demnach 50 v. H. der bei den Krankenkassen neu zu besetzenden Stellen vorzugsweise mit bewährten Kämpfern der nationalen Bewegung besetzt werden. Freierwerdende Stellen dieser Art sind im Staatsanzeiger und im NS-Kurier auszuscheiden. Die eingegangenen Bewerbungen sind sodann dem Personalamt der NSDAP, Unt. Beamte, Stuttgart, Lindenstr. 4, zur entsprechenden Vorprüfung zu übersenden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Drei Todesopfer einer Kurzschlusskatastrophe. Auf dem Rittergut Tornow (Kreis Weisternberg) wurden durch einen Kurzschluss in dem fahrbaren Transformator der 36-jährige Brennermeister Rünke und die Arbeiter Grossin und Steinide getötet.

Auflösung des Konzentrationslagers Breslau. Das Konzentrationslager in Breslau-Dürren ist aufgelöst worden. Die 343 Lagerinsassen wurden nach Osnabrück übergeführt.

Landrat Dr. Jaenede in Schutzhaft. Der frühere Landrat des Kreises Uslar, Dr. Jaenede, der Schwiegerohn des früheren Reichspräsidenten Ebert, wurde in Schutzhaft gesetzt und einem Konzentrationslager zugeteilt.

Wer nicht hören will. In Birmalens wurde ein Polizeibeamter vom Dienste beurlaubt, weil er entgegen der Regierungsverordnung, in der es Staatsbeamten verboten wird, in Warenhäusern zu kaufen, wiederholt solche Einkäufe in solchen Warenhäusern getätigt hatte.

Selbstmord Professor Reubeds. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, hat sich Professor Dr. Reubed, der frühere Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, in der Gefängniszelle erhängt.

Rheinbrückenbau bei Speyer. In der Zeitschrift „Die Reichsbahn“ ist jetzt die Ausschreibung der Arbeiten für den Bau der Speyerer Rheinbrücke erschienen. Es sind 18 700 Kubikmeter Abtrag und Einschnitte und rund 230 000 Kubikmeter Erdmassen aus dem Rheine zu baggern und zu verwenden und ferner 2600 Quadratmeter Straßen- und Feldwege zu befestigen.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktendefizit vom 11. Aug. Weizen märt. 173 bis 175, Roggen märt. 140-142, Braugerste 134-134, Hafer märt. 134-140, neu 127-134, Weizenmehl 22.50-26.25, Roggenmehl 19.50-21.50, Weizenkleie 9.20-9.30, Roggenkleie 8.60-8.90, Bittoriaerden 25.50-31, kleine Speiseerbsen 21-22, Futtererbsen 13.50-15 RM. Allgemeine Tendenz: fester.

Märkte

Freiburger Viehmarkt vom 10. Aug. Zufuhr: 1 Fohlen, 12 Ochsen, 39 Rinde, 18 Kalbinnen, 8 Rinder. Preise: Ochsen 120 bis 460, Rinde 150-320, Kalbinnen 250-400, Rinder 100-180 RM. Verlehr flau. Verkauf kaum 1 Viertel.

Calw, 10. Aug. (Vieh- und Schweinemarkt.) Bei dem am Mittwoch, stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren dem Viehmarkt 120 Stück Vieh zugeführt, und zwar 9 Ochsen, 5 Stiere, 39 Rinde, 25 Kalbinnen, 3 Rinderkühe und 39 Stück Jungvieh. Stiere kosteten 526.4 das Paar; Rinderkühe 220-340, Kalbinnen 230, Rinderkühe 315-365, Jungvieh 80-160.4 je Stück.

Dem Schweinemarkt waren 674 Milchschweine und 23 Ferkel zugeführt. Bezahlt wurden folgende Preise: Für Milchschweine 18-34, Ferkel 36-74.4 pro Paar.

Der Handel war auf beiden Märkten flau.

Schramberg, 10. August. (Schramberger Viehmarkt lebhafter als zuvor.) Dem vorgestrigen Schweinemarkt waren 47 Stück zugeführt. Das Paar wurde mit 22 Mark abgesetzt. Verkauf wurden 30 Stück, Käufer fand keine verkauft worden. — Dem Viehmarkt waren 46 Stück zugeführt. Bezahlt wurde für eine 39 Wochen trächtige Kalbin 350 Mark, für Milchkuhe wurden 280-300 Mark bezahlt, für das Paar Ochsen 720 Mark. Der Handel war flau, aber lebhafter als bei dem letzten Schramberger Viehmarkt.



Kurzmeldungen der N.S.D.A.P.

SA-Reserve Altensteig

Der SA-Reserve-Sturm beteiligt sich heute abend vollständig an der Feier im „Grünen Baum“. Platz ist reserviert. Dienstanzug, Lieberbücher.

Der Sturmführer: gez. Ruffler.

Sturm 6/180

Der Sturm tritt feierlich am Sonntag den 13. 8. 1933 reiflos vorm. 4.30 Uhr auf dem Marktplatz in Altensteig an. Abfahrt 4.45 nach Nagold zwecks Besichtigung.

Der Sturmführer.

NSD. Altensteig

Morgen Sonntagvormittag 1/9 Uhr im Gasthaus zum „Schwanen“

große Versammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes

Es spricht der württ. Verbandsvorsitzende Horning-Stuttgart. — Für sämtliche Arbeiter des Holzgewerbes ist es Pflicht, zu erscheinen.

Kurzmeldungen des Stahlhelm

Antreten Samstagabend 19.45 Uhr am Bahnhof. Beteiligung am Deutschen Abend.

Bühler Obstmarkt. Himbeeren 30-32, Reineclauden 7-9, Birne 23-28, Frühweischäfen 12-14, Birnen 9-16, Apfel 7-12 Pfa. Anfuhr etwa 2000 Zentner. Verkauf gut.

Aherner Obstmarkt. Zwetschen 11-13, Reineclauden 8, Apfel 8-14, Birnen 8-15 Pfa.

Oberkircher Obstmarkt. Pfäumen 8-10, Zwetschen 10-13, Apfel 8-15, Birnen 8-18, Pflirsche 25-30, Heidelbeeren 20 bis 22, Bohnen 12-13, Pilse 28-30, Gurken 10-15 Pfa.

Holzgerlöse

Wolfsch, 10. Aug. Letzter Tage wurde beim hiesigen Forstam 680 Festmeter Stammholz 1. bis 6. Klasse Abzinsung zu 51,2 Prozent verkauft.

Letzte Nachrichten

Start des Balbo-Geschwaders Samstagfrüh 5 Uhr Lissabon, 11. August. General Balbo hat heute nachmittag seinen Offizieren die Anweisung für den Abflug nach Rom, der auf Samstagfrüh 5 Uhr festgesetzt wurde, gegeben. Das bei der Landung in Lissabon leicht beschädigte Flugzeug ist wieder vollkommen gebrauchsfertig.

Präsident Machado zurückgetreten?

Santa Clara (Kuba), 11. August. Wie Offiziere der hier stationierten Truppen erklärten, ist der kubanische Präsident Machado von seinem Posten zurückgetreten.

Der Aufmarsch der Blauhenden in Irland verboten

Dublin, 11. August. Die Regierung des Freistaates Irland, die sich gestern abend in einer Kabinettsitzung unter Vorsitz de Valeras mit dem für kommenden Sonntag geplanten Propagandaaufmarsch der faschistischen Blauhenden besaßte, hat diese Kundgebung verboten.

Starke Gewitterregen im Kanton Graubünden

Chur, 11. August. In einigen Berggegenden Graubündens gingen heute starke Gewitterregen nieder, wodurch die Gebirgsbäche sehr schnell anschwellen. So wurden zwischen Jilins und Davos und Jililer-Bergün der Straßenverkehr vorübergehend durch die Wassermengen der Giesbäche gestört. Bei Strada im Unterengadin sind von der Wucht der Wassermassen drei Brücken und eine Mühle fortgerissen worden. Die Bewohner der Mühle konnten sich rechtzeitig retten.

Seltene Naturfreunde

Potsdam, 11. August. Eine Wochenendfiedlung bei Teltow ist seit geraumer Zeit unaufhörlich von Fremden besucht worden. Dies hat jetzt eine seltene und überraschende Aufführung gefunden. Ein großer Trupp junger Leute aus Potsdam, die angelehnten Familien angehören, konnte ermittelt und festgenommen werden. Wie sie behaupten, war es ihr Wunsch, das Naturfreigebiet Goltm vor der Ueberdöflerung zu schützen und die Siedler durch die Brandstiftungen abzuhalten.

Der mecklenburgische Landesbischof

Schwerin, 11. August. Staatspräsident Dr. Engel hat am Freitag dem Landesbischof D. Rendorf im Auftrag der Landesregierung mitgeteilt, es sei den Staatsbeamten nicht möglich, mit ihm in einem Vertrauensverhältnis zusammenzuarbeiten, wie es für die Interessen der Kirche erforderlich wäre, und dem Wunsche des Staatsministeriums durchaus entsprechen würde. Der Reichsstatthalter hat den Landesbischof wissen lassen, daß auch eine Stellungnahme des Staatsministeriums vorliege. Der Landesbischof hatte darauf eine Sitzung des Oberkirchenrats einberufen und seine Beurlaubung beantragt. Dielem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Gestorben

Schopflach: Gottfried Schöbel, Möbelfabrikant und Kurhausbesitzer, 65 Jahre alt.
Freudenstadt: Richard Hoeremann, Elektromeister, 29 Jahre alt.
Reinerzau: Adolf Krumbuster, Oberdickenbauer, 71 Ja.

Wetter für Sonntag und Montag

Die Luftverteilung hat sich wenig geändert. Für Sonntag und Montag ist immer noch vielfach heiteres u. trockenes, jedoch zu vereinzelt Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Ricker'schen Buchdruckerei, Altensteig Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lau



Aufforderung zur Anzeige auf Grund des Volksverratgesetzes.

Auf Grund des Volksverratgesetzes vom 12. 6. 1933 (R.G. Bl. I S. 360) und der Durchführungsverordnung hiezu vom 28. 6. 1933 (R.G. Bl. I S. 413) sind ohne besondere Aufforderung bis spätestens 31. Aug. 1933 beim Finanzamt anzugeben:

- I. Vermögensstücke, die sich am 1. Juni 1933 im Ausland befanden und in ihrer Gesamtheit einen Wert von mehr als 1000 RM. hatten, aber vor dem 1. 6. 1933 dem FA. nicht nachweisbar angegeben worden sind.
- II. Devisen, die am 1. Juni 1933 anleitungspflichtig waren, sofern sie insgesamt den Wert von 200 RM. überstiegen.

Wer im Zweifel darüber ist, ob er Werte anzeigen muß, hat Anzeige zu erstatten.

Bei den Finanzämtern sind Vordrucke zur Anmeldung und ein ausführliches Merkblatt erhältlich.

Wer anzeigepflichtig ist, aber die Anzeigepflicht nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllt, setzt sich schwerer Strafe aus (in der Regel Zuchthaus.)

Finanzamt Altensteig.

Landw. Bezugs- und Abfahrgenossenschaft e. G. m. b. H. Altensteig.

Am 20. August 1933 findet eine

außerordentliche Generalversammlung

unserer Genossenschaft von nachmittags 2 Uhr an bei Böhler zur Bahnhofs-Wirtschaft in Altensteig statt. Hiezu werden sämtliche Genossen freundlich und dringend eingeladen.

Tagesordnung:

Nachwahl bzw. Neuwahl des Vorstandes.

Vorsitzender des Vorstands: Kalmbacher. Geschäftsführer: W. Schneider.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Walz.

Dienstag, den 15. u. Freitag, den 18. Aug. Abfahrt 7.30 Uhr

Fahrt nach Stuttgart

Anmeldungen im Gasthof Grüner Baum, Altensteig, Telefon 290 Omnibusverkehr Gebr. Klump G. m. b. H., Baiersbrunn.

Zirkus Krone

ist nicht da, aber

Schwenold's Vergnügungspark

die beliebtesten Volksbelustigungen für Jung und Alt, ganz neu das Elektro-Märchenkarussell für die Kleinen.

Der Betrieb ist Samstag, Sonntag und Montag bei der Turnhalle geöffnet.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein der Besitzer. Fahr- und Schleppreise der Zeit angepaßt!

Verkauf.

1 Posten Möbel und anderes aus gutem Hause.

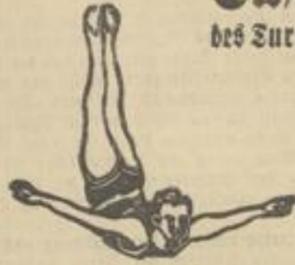
E. Kochs großes Malerhandbuch, 1 Harmonium, 1 Mahagoni- und 1 birke gestrichenes Schlafzimmer, 1 eich. Wohnzimmer, 1 Klubsessel, 1 Divan, 2 Esstischstühle, 4 Klubsessel, 2 Tische, 1 Posten Stühle, Auszugsch., 1 Schrankgrammophon, 1 Grammola, 1 Mandoline, 1 Geige, zwei Nähmaschinen, 1 Radio, 2 Waschtische, 2 tann. Zimmereisen, 1 Kommode, 1 Kredenz, 2 Küchenstühle, wie neu, 4 vollständige Betten, Matratzen, Deckbett, Halbpelz, Kissen, 1 eisernes Kinderbett, 1 Puppenwagen, 1 Nachstuhl, 1 bereits neues Fahrrad „Opel“, 2 Uhren, 1 Schreibmaschine, verschied. Nachmittags, 1 Posten Stahlherd, runder polierter Tisch, großer Spiegel, 1 Jagdtisch, Antiquitäten: eine wertvolle Bibel, Kupferstiche, Schmuck, Möbel. — Holzzeitung, 1 zusammenklappbare Tischdecke, Herrenanzüge und Mantel, blaue Arbeitsanzüge u. d. Arbeitsböden, Samaschen, 1 Posten Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet. Sonntags geschlossen.

Hartmann, Freudenstadt

Vorkauf- und Möbelgeschäft. Telefon 376

Schwimmfest des Turnvereins Altensteig



am Stausee unter Mitwirkung der Stadtkapelle
Sonntag, 13. Aug.
Abmarsch 1 1/2 Uhr Lokal.
Die Einwohnerschaft von hier und Umg., sowie Kur- und Fremde sind fr. eingeladen

PROGRAMM:

Einkämpfe, 25, 50, 100, 1000 m. Staffeln, Rettungs- und Wehrschwimmen, Probierrichtung, Wettbewerb, Streckentauchen, Ruderfahrten, Aufsicht der Regatta / Kulturgenossen der Turner und Turnerinnen, Staffelläufe, Spiele, Reigen usw. / musikal. Darbietungen
Abends 1/9 Uhr gemütliches Beisammensein im „Grünen Baum-Saal“.



„Ehrt die Frontkämpfer!“

Zu unserem heute abend zu Gunsten der Spende für Nationale Arbeit im „Grünen Baum-Saal“ stattfindenden

Deutschen Abend

laden wir freundlichst ein.

NSDAP. Ortsgruppe Altensteig.

Saalsöffnung 8 Uhr. Spendebeitrag 50 ¢
Beginn 1/9 Uhr. Uniformierte 30 ¢

Altensteig
Gebe ein kleineres Quantum größerer
Forellen
ab, das Pfund zu 1.50 Mk.
Luz zum „Bad“

ff. Emmenthaler
bekannt saftige Ware
frisch eingetroffen
Karl Bühler,
Eisenhandlung, am Markt.

Kirchliche Nachrichten.
Evangelischer Gottesdienst
9. S. n. Dr., 13. August, Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr mit Predigt über Luk 16, Vers 1—12.
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
Am Dienstag abend fällt die Bibelstunde aus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 13. August vor- mittags 9 1/2 Uhr Predigt vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, 16 August abends 8 1/2 Uhr Bibel- u. Gebets- versammlung.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag 8 1/2 Uhr Predigt und heilige Messe.

Verkaufe den
Düngertrag
meines Feldes bei der Ziegel- hütte.
Louis Brenner, Altensteig
Meyerstr. b. im Forstamt.

Altensteig.
Garbenbänder
(eigene Herstellung)
empfiehlt billigst
Karl Kohler junior,
Sellelei.

Bremseöl bei Obigem
Ettmannswieser
Ein größeres Quantum prima

Lipfelmost
hat zu verkaufen
Gottlieb Raifcher.

Einkoch-Apparate
Einkoch-Gläser
Saftpressen
usw. billigst bei
Karl Bühler, Eisenhandl.
am Markt

Egenhausen, den 11. August 1933.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Gattin, unsere gute, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Rath

geb. Dietsch

am Freitag früh 1/6 Uhr nach nur wenigen schweren Krankheitstagen infolge einer schweren Operation in Tübingen im Alter von 52 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
der tieftrauernde Gatte:
Adam Rath, Schreinermeister
mit seinen 5 Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. August, nachmittags 2 Uhr statt.

Walldorf.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann

Christian Löffler

Bürstenmacher

gestern mittag unerwartet rasch infolge eines Herzschlags im Alter von 66 Jahren verschieden ist.

In tiefer Trauer:
die Gattin **Marie Löffler geb. Wendel**
Beerdigung Montag nachmittags 2 Uhr.

Von frisch eingetroffenen Beadungen empfehle:



Bäckpulver, Vanille-Zucker
Saucenpulver, Götter-Speise, 6 Sorten
Puddingpulver, 6 Sorten
Gala und Fruttina Puddingpulver
Schokoladenspeise mit geh. Mandeln
Rum und Arac Puddingpulver
Rosinen und Matronen Puddingpulver
Krokant u. Schokolade Streusel Puddingpulver
Zitronenöl und Rum Aroma
Salzyl-Pulver Einmachhilfe
Mondamin Weizen 1/2 Pfd. Fetts
Maismonpuder und Stärkemehl
Citrus und Zitronensaft in Flaschen
Himbeersaft offen und in Flaschen
Gelatine weiß und rot offen
Gelatine weiß und rot in Palet 6 Blatt 13 ¢
Bourbon Vanille Stangen 1 St. 15—20 ¢
Brenners Salzyl-Pergament-Papier 15—25 ¢
Fettreiches Butterbrotpapier 50 Blatt 20 ¢
Cellophon-Glashaut in Paleten 23—40 ¢
Sterilophon-Glashaut in Paleten 40 ¢
Opelta für Marmelade und Gelee 23 ¢
Opelta in Flaschen à 86 ¢ und 1.53 Mk.

Altensteig. **Chr. Burghard jr.**

